



Protokoll der achtzehnten [ordentlichen] Mitgliederversammlung vom 14. November 2020

Ort: Zoom Konferenz
Einlass: 9:45 Uhr
Beginn: 10:00 Uhr
Anwesende: siehe Teilnehmerliste im Anhang

TOP 01: Eröffnung der Sitzung [Annika Siems]

a) Begrüßung der Anwesenden

Die Vorstandsvorsitzende begrüßt die Anwesenden herzlich und eröffnet die achtzehnte ordentliche Mitgliederversammlung.

Sie informiert die Mitglieder über den Audio-Mitschnitt der Veranstaltung aus Gründen der Protokollerstellung. Der Mitschnitt wird nach Fertigstellung des MV-Protokolls gelöscht.

Die Teilnehmer*innen werden über die technischen Gegebenheiten der Zoom-Konferenz und das Procedere bei Wortmeldungen informiert sowie darauf hingewiesen, dass bei der anstehenden Satzungsänderung ausschließlich Vollmitglieder stimmberechtigt sind.

b) Feststellung der Beschlussfähigkeit [nach § 8.7, Satzung]

Die Vorstandsvorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung nach § 8.7 der Satzung fest.

c) Bestimmung Protokollführer*in

Veronika Gruhl wird zur Protokollführerin bestimmt.

TOP 02: Annahme der Tagesordnung [Annika Siems]

Die Agenda und Information zur Einreichung von Themen wurde allen Mitgliedern fristgerecht am 1. Oktober 2020 satzungsgemäß nach § 8 Abs. 2 per E-Mail zugestellt. Es sind daraufhin zwei zusätzliche Punkte in die Tagesordnung eingeflossen, die unter **TOP 07 Diverses** aufgeführt sind. Weitere Änderungswünsche zur Tagesordnung werden von den Teilnehmer*innen nicht geäußert.

TOP 03: Vorstellung Vorstandswechsel

a) Bericht Vorstandswahl Online [Annika Siems]

Die Vorstandsvorsitzende erläutert das Zustandekommen der **Entkopplung von Vorstandswahl und Mitgliederversammlung**. Aufgrund der Corona-Situation im Frühjahr, hätte sich abgezeichnet, dass eine Mitgliederversammlung aus Sicherheitsgründen nicht als Präsenzveranstaltung umsetzbar sei. So habe der Vorstand beschlossen die Vorstandswahl und auch die Entlastung des Vorstands per Online-Wahl im Mai durchzuführen. Die Wahlergebnisse seien im Juli vom zuständigen Amtsgericht bestätigt worden.

Auch die Verschiebung der MV als Präsenzveranstaltung auf den Herbst habe sich später als nicht machbar herausgestellt. Deshalb werde die heutige Veranstaltung ebenfalls online stattfinden. Die Details zur Online-Wahl sowie



ILLUSTRATOREN ORGANISATION E.V.

zur anstehenden Satzungsänderung werde im Anschluß Vorstandsmitglied Matthias Ries eingehend erläutern.

Siems dankt den IO-Mitgliedern im Namen des neuen Vorstands ausdrücklich für den Vertrauensvorschuß, den die neuen Vorstände durch die Wahl erhalten hätten. Besonders da die übliche persönliche Vorstellung der Kandidat*innen auf der MV nicht hätte stattfinden können.

Die Vorstandsvorsitzende dankt anschliessend auch dem scheidenden Vorstandsteam und besonders der ehemaligen Vorstandsvorsitzenden **Dr. Franziska Walther** ganz herzlich für die wunderbare Zusammenarbeit in den letzten Jahren und die schöne gemeinsame Zeit.

Siems übergibt nun an ihre Vorgängerin im Amt der Vorstandsvorsitzenden für die Grußworte des alten Vorstands.

b) Grußworte des alten Vorstands [Dr. Franziska Walther]

Die ehemalige Vorstandsvorsitzende begrüßt die Anwesenden und bezeichnet die Verschiebung der Mitgliederversammlung im Mai als eines der eher weniger dramatischen Ereignisse in diesem so verrückten Jahr. Dennoch hätte sie sich sehr gefreut, wenn es möglich gewesen wäre, im Mai das Ende ihrer Amtszeit und der vier weiteren Vorstände, im Rahmen einer Präsenzveranstaltung angemessen feiern zu können. Sie dankt ihrem Vorstandsteam, das aus **Jürgen Gawron, Kristina Gehrman, Annika Köhler, Franziska Ruffler, Annika Siems und Detlef Surrey** bestand, für das große Engagement, die Geduld und die Bereitschaft gemeinsam an einem Strang zu ziehen um viel für den Verband zu erreichen. Walther dankt besonders Annika Siems und Jürgen Gawron,

die weiterhin dem Vorstand angehören und besonders der **Geschäftsführerin Stefanie Weiffenbach** für ihr großes Engagement. Sie sei gemeinsam mit dem Team der Geschäftsstelle die Schaltzentrale der IO. Die ehemalige Vorstandsvorsitzende sei traurig, dass die gemeinsame Zeit zu Ende ist und wünscht dem neuen Vorstand abschließend alles Gute und viel Erfolg.

c) Kurzvorstellung neuer Vorstand [Vorstand]

Die Vorstandsvorsitzende erklärt, dass die Corona-Situation auch eine Herausforderung für die Teamfindung darstelle. So hätte bisher kein Präsenztreffen des neuen Vorstands stattfinden können – die Abstimmung und Kommunikation laufe aber erfolgreich per Zoom und E-Mail. Das neue Team würde gerne die Gelegenheit nutzen und sich bei den Teilnehmer*innen kurz vorzustellen.

Annika Siems berichtet, dass sie im Bereich Buch- und Wissenschaftsillustration tätig ist und an der HAW, wo sie auch studiert hat, unterrichtet. Außerdem ist sie Mitglied im Vergabebeirat der Stiftung Kulturwerk der VG Bild-Kunst.

Jürgen Gawron ist seit 2016 Vorstandsmitglied, lebt und arbeitet in München als Illustrator und Grafik-Designer. Die letzten Jahre habe er sich stark bei Relaunch und Gestaltung der neuen IO-Website engagiert. Er freue sich weiterhin für die IO tätig zu sein.

Heike Haas arbeitet als Graphic-Recorderin, hat sich gleich nach dem Berufsstart bei der IO angemeldet und hier eine Heimat gefunden. Als Quereinsteigerin sei es ihr ein persönliches Bedürfnis das Mentorenprogramm der IO zu betreuen.



ILLUSTRATOREN ORGANISATION E.V.

Thilo Krapp ist seit 2008 in der IO, lebt und arbeitet in Berlin mit Spezialisierung auf historische Themen in Kindersachbuch und Comic. In diesem Bereich liege auch sein Schwerpunkt bei der Vorstandsarbeit. Außerdem engagiere er sich bei den Vorstandsverhandlungen mit Verwertern.

Matthias Ries lebt und arbeitet in Hamburg als Illustrator und Animator mit dem Schwerpunkt auf erzählerische Formate bei Wissenschaftsthemen. Außerdem unterrichte er zeichnerische Animation. Als kooptiertes Vorstandsmitglied habe er Gelegenheit gehabt in die Arbeit des Vorstands zu schnuppern und dabei viel gelernt. Seinen Schwerpunkt in seinem Amt setze er auf die bessere Vernetzung von Wissensthemen und Illustration.

Veronika Gruhl aus München arbeitet im Bereich Eventzeichnen und Modeillustration und bedankt sich herzlich für ihre Wahl.

Michael Tewiele arbeitet als Illustrator und Animator und erstellt Erklärfilme für Wirtschaft und Wissenschaft. Er lebt in Bocholt und hat auch das dortige Regionaltreffen für Illustrator*innen ins Leben gerufen.

TOP 04:

Mitteilungen des Vorstands

a) Jahresbericht

[Annika Siems]

Die Vorstandsvorsitzende übernimmt wieder und beginnt mit ihrem Jahresbericht. 2020 sei nichts so wie geplant und üblich gewesen – weder Mitgliederversammlung, noch Vorstandssitzungen oder Buchmessen haben als Präsenzveranstaltungen stattfinden können. Die Beeinträchtigungen seien teilweise existenziell

für die Solo-Selbstständigen gewesen – besonders für die Bereiche Live- und Eventzeichnen.

Bemerkenswerterweise habe die IO als Verband – trotz der Krise und wider Erwarten – kaum Austritte zu vermelden. Ganz im Gegenteil würden die **Mitgliederzahlen** sogar weiter steigen. Derzeit habe die IO 2.147 Mitglieder (November 2020) im Vergleich zu 2.026 (November 2019) am gleichen Datum im Vorjahr. Grund dafür sei ihres Erachtens eine tatkräftige **Geschäftsstelle**, der es trotz der Arbeit im Homeoffice gelungen sei, Hilfen und Maßnahmen zusammenzustellen und den Mitgliedern stets für Beratungsleistungen zur Verfügung zu stehen. Die Geschäftsstelle sei damit eine Anlaufstelle im besten Sinne. Siems dankt hierfür ausdrücklich dem ganzen Team der GS für sein Engagement.

Sammelpunkt und Anlaufstelle sei normalerweise auch der IO-Stand auf den **Buchmessen in Frankfurt und Bologna**. Kolleg*innen treffen, gemeinsam Kaffee trinken, sich vernetzen – all dies sei 2020 nicht möglich gewesen. Das Buchmesse-Organisations-Team habe aber das Beste aus der Situation gemacht. So zeigte sich die Vorstandsvorsitzende beeindruckt in welcher kurzer Zeit sich Sarah Henninger und Matthias Bender sowie die gesamte Geschäftsstelle sich in die technischen Tools und Programme eingearbeitet habe. Im Rahmen der virtuellen Buchmesse seien Info-Veranstaltungen, Online-Mappenberatungen, informative Filme und virtuelle Treffen vorbereitet worden. Siems dankt hierfür nochmals dem Buchmesse-Team.

Als Verband nutze die IO alle zur Verfügung stehenden technischen Möglichkeiten und sei nach ihrer Einschätzung gerade sehr innovativ aufgestellt. Dies hätte sie gerne zum Anlass genommen um in diesem Rahmen auch



ILLUSTRATOREN ORGANISATION E.V.

die **neue Website** der IO vorzustellen. Leider müssten die Mitglieder noch ein letztes Mal vertröstet werden, aber es gäbe gute Gründe dafür, die Jürgen Gawron in seinem Bericht noch ausführlich erläutern würde. Sie sei aber sehr glücklich sagen zu können, dass der neue digitale Auftritt sehr schön geworden sei und die Website definitiv noch im Dezember 2020 online gehen würde.

Als großes Trostpflaster bezeichnet Siems die diesjährige Jahresaussendung an die Mitglieder – das **Tagewerk Illustration**. Autorin Stefanie Weiffenbach habe hier ein wunderbares Druckwerk für den berufsbegleitenden Alltag geschaffen, das nicht nur als Einstieg in die Illustration diene, sondern auch ein Begleitwerk für „alte Hasen“ sei. Das Nachschlagewerk warte u.a. mit Tipps zur beruflichen Neupositionierung auf, die gerade in der aktuellen Krise sehr hilfreich sein könnten. Die Geschäftsführerin habe damit bewiesen, wie tief sie in der Materie Illustration drinstecke und wie sehr ihr Herz für die Belange der Illustrator*innen schlage. Siems dankt ihr ausdrücklich für das gelungene Werk.

Gründungsauftrag der IO sei die **Verhandlung von allgemeinen Vergütungsregeln**. Erster Schritt dahin sei die Publikation des *Honorarwerk Illustration* von Autor Matthias Bender gewesen. Damit diese Zahlen dann aber auch tief in unserem Berufsalltag Einzug nehmen können, müsse noch weit mehr passieren. Es brauche juristische Präzedenzfälle – aber auch die Verhandlung von Rahmenverträgen mit Verwertern. Ersteres sei schwierig, da die Illustrator*innen nicht allzu streitlustig seien, weshalb man sich vorerst für den Weg von Verhandlung und Dialog entschieden habe. Dieser Prozeß sei allerdings sehr zäh und träge. Thilo Krapp werde später noch ausführlich zum

Stand der Verhandlungen mit den Verwertern berichten.

Die Aussage eines Verlagsvertreters „*An der IO kommt man mittlerweile nicht mehr vorbei.*“ sollte allen Illustrator*innen Mut machen, bei Vertragverhandlungen ihre Position selbstbewusst zu vertreten. Die IO sei ein Aushängeschild für Illustrator*innen geworden, die sowohl ihre Rechte als auch ihren Marktwert kennen – und dafür auch einstehen. Dies sei eine positive Entwicklung.

Siems weist auf die Eigenverantwortung der Illustrator*innen als Unternehmer*innen hin, ihre Rechte auch wahrzunehmen. Mitglieder würden aufgrund einer gestiegenen Sensibilisierung, die Geschäftsstelle zunehmend auf **unfaire Vertragsbedingungen oder Wettbewerbe** hinweisen. Die IO würde darauf mit Warnungen und Handlungsempfehlungen an die Illustrator*innen reagieren. Außerdem würden die Verwerter seitens der IO mit ihrer Handlungsweise konfrontiert. Auf diese Weise könne die IO schon einige Erfolge vorweisen.

Gerade weil das deutsche Urheberrechtsgesetz als urheberfreundlich zu bezeichnen sei, gäbe es natürlich seitens der Verwerter Bestrebungen, dieses Recht aufzuweichen. Deshalb sei es für die IO als Verband wichtig, dass das nicht geschieht. Gegenwärtig würde die **Umsetzung der EU-Urheberrechtsrichtlinie** kontrovers diskutiert. Die Verwerter befänden sich deswegen in einer Warteposition, weshalb man auch bei den Verhandlungen bezüglich allgemeiner Vergütungsregeln nicht voran käme. Durch die Gremientätigkeit von Jens Rasmus Nielsen im Sprecherrat des Deutschen Kulturrats, hätten wir als Verband aber die Möglichkeit, im Sinne der Illustrator*innen, Einfluß auf die Gesetzgebung zu nehmen.



ILLUSTRATOREN ORGANISATION E.V.

Siems bedauert, dass wegen des Formats der Zoom-Konferenz nicht alle Aspekte der politischen Lobbyarbeit in der angemessenen Tiefe behandelt werden können. Gerade weil sich die politische Arbeit meist im Verborgenen abspiele, sei es wichtig darauf hinzuweisen, dass sie ein wesentlicher Teil unserer Verbandsarbeit sei. Und je höher die Mitgliederzahl sei, umso lauter sei auch die Stimme der IO in Öffentlichkeit und Politik. Die Vorstandsvorsitzende stellt daraufhin die Mitglieder des politischen Beirats vor. **Anna Karina Birkenstock** ist Beiratssprecherin und vertritt die IO im Vorstand des EIF. **Axel Ahrens** ist Gründungsmitglied der IO und vertritt uns im Fachausschuss Medien des Deutschen Kulturrats. **Matthias Bender** ist ehemaliger Vorstandsvorsitzender und vertritt die IO im Verwaltungsrat der VG Bild-Kunst. **Nils Eckardt** war Vorstandsmitglied und Schriftführer der IO. Er ist stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat der VG Bild-Kunst und Leiter des Rates für Urheberrechtsfragen im Deutschen Designtag. **Norbert Egdorf** ist Mitglied im Fachausschuss *Europa und Internationales* des Deutschen Kulturrats. **Jens Rasmus Nielsen** ist Mitglied im Sprecherat des Deutschen Kulturrats sowie im Fachausschuss Urheberrecht und IO-Vertreter im Plenum der Initiative Urheberrecht. Außerdem war auch er lange Zeit Mitglied im IO Vorstand. **Juliane Wenzl** ist ebenfalls ehemaliges Vorstandsmitglied der IO. Sie hat einen Sitz in den Fachausschüssen *Arbeit und Soziales* und *Kulturerbe* und sitzt im Vorstand des Deutschen Designtags. **Andrea Offermann** vertritt die IO im Vergabebeirat der Stiftung Sozialwerk der VG Bild-Kunst, ist aber kein Mitglied des Beirats. Siems dankt allen Beiratsmitgliedern für ihr Engagement und verspricht ihre wichtige Gremienarbeit zukünftig sichtbarer für die Mitglieder zu machen. Sie bezeichnet die Gremienarbeit in Relation zur Größe unseres

Verbandes als sehr sehr positiv – was auch von unseren Partnerverbänden so wahrgenommen würde. Die Homogenität unserer Mitglieder würde es uns natürlich auch erleichtern, klare Positionen für die Illustrator*innen zu beziehen.

Die Vorstandsvorsitzende verweist auf die auf die Verdienste des 2020 viel zu früh verstorbenen Gründungsmitglieds **Frank Ihler**, der auch erster Vorstandsvorsitzender der IO war. Sie bezeichnet ihn als hilfsbereiten Ratgeber im IO Forum, der seine weitreichende Expertise stets für seine Kolleg*innen zur Verfügung stellte. Siems dankt ihm posthum für sein großes Engagement und bekundet, dass ihn alle sehr vermissen.

Siems weist darauf hin, dass die momentane Krise uns herausfordert, kreativ zu sein und uns den neuen Gegebenheiten anzupassen. Da aber Kreativität unsere Kernkompetenz sei, sollten wir die jetzige Situation auch als Chance begreifen, den Herausforderungen der Digitalisierung entgegenzusehen. Corona sei als Beschleuniger von Entwicklungen zu sehen, die sowieso bevorstanden hätten und gerade wir als Illustrator*innen hätten die Fähigkeit uns neu zu erfinden.

Als Verband hätten wir den Anspruch uns weiterhin breit aufzustellen, um als *die* Instanz für Illustration im deutschsprachigen Raum wahrgenommen zu werden. Dieser Anspruch spiegle sich auch in der Besetzung des neuen Vorstands wieder, wo viele Illustrationssparten vertreten seien.

Die Verbandskommunikation werde sich wohl noch eine Weile auf die digitale Ebene beschränken müssen. Dementsprechend würden die IO-Seminare vorübergehend nur als



ILLUSTRATOREN ORGANISATION E.V.

Online-Veranstaltungen stattfinden. Auch das IO-Mentoring, das von **Heike Haas** wieder ins Leben gerufen wurde, funktioniert online ganz prima.

Abschliessend dankt Siems dem ALMA-Team, bestehend aus **Maria Karipidou**, **Anke Bär**, **Elsa Klever** und **Stephan Lomp** stellvertretend für viele andere Aktive in der IO.

b) Satzungsänderung

[Matthias Ries]

Ries erläutert die Gründe für die Ergänzung von § 8 der Satzung zur Ermöglichung einer Mitgliederversammlung und Vorstandswahl im Wege der elektronischen Kommunikation. Coronabedingt habe die für Mai in Hamburg geplante MV nicht als Präsenzveranstaltung stattfinden können. Aufgrund der auslaufenden Amtszeit von fünf Vorstandsmitgliedern und deren persönlicher Lebensplanung sei ein Verbleiben der fünf im Vorstandsamt bis zu einer späteren Vorstandswahl im Rahmen der Mitgliederversammlung nicht in Frage gekommen. Der Vorstand habe deshalb zwei Entscheidungen getroffen. Zum einen die Entkopplung von Vorstandswahl und MV und Durchführung einer Online-Briefwahl im Mai. Zum anderen die Verschiebung der Mitgliederversammlung auf November, in der Hoffnung diese vielleicht als Präsenzveranstaltung durchführen zu können.

Zu den rechtlichen Hintergründen erläutert Ries, die Bundesregierung habe im Frühjahr ein Gesetz erlassen, dass die Handlungsfähigkeit von Vereinen gewährleisten soll, auch wenn pandemiebedingt keine Präsenzveranstaltungen stattfinden dürften. Dies hätte der IO die Durchführung einer Online-Vorstandswahl rechtlich ermöglicht, obwohl die Vorgehensweise bisher in der IO-Satzung nicht

ausdrücklich erlaubt gewesen sei. Bis zur Durchführung der Online-Wahl seien zwar noch einige technische Hürden zu überwinden gewesen, aber letztendlich habe alles gut geklappt. Auch dank der kompetenten juristischen Beratung von Herrn Feldmann sei das Wahlergebnis vom zuständigen Amtsgericht anstandslos anerkannt worden.

Da aber diese Online-Maßnahmen nur durch die zeitlich befristete Corona-Gesetzgebung ermöglicht wären, sei es für unseren Verband wichtig, auch in zukünftigen Ausnahmesituationen handlungsfähig zu sein. Deshalb solle die Möglichkeit der Online-Wahl in der IO-Satzung verankert werden, um hier Rechtssicherheit zu erlangen.

Matthias Ries verliest die Änderung der Satzung wie folgt:

Neu (b) in § 08, Punkt 1

„Für den Fall, dass eine turnusgemäß anstehende Mitgliederversammlung mit physischer Anwesenheit der Mitglieder aufgrund behördlicher Vorschriften oder höherer Gewalt nicht durchgeführt werden kann, besteht die Möglichkeit, sie durch ein Verfahren der elektronischen Kommunikation (online) ohne Anwesenheit am Versammlungsort zu ersetzen. Den hierzu erforderlichen Beschluss trifft der Vorstand einstimmig.“

Für die Durchführung der Mitgliederversammlung in elektronischer Form gelten die in dieser Satzung geregelten Fristen sowie Beteiligungs- und Mehrheitserfordernisse entsprechend.

Stimmübertragungen gem. § 8.8 dieser Satzung sind im Rahmen einer online durchgeführten Mitgliederversammlung ausgeschlossen.



ILLUSTRATOREN ORGANISATION E.V.

Es besteht außerdem die Möglichkeit, allein die turnusgemäß anstehende Wahl des Vorstands auf elektronischem Wege durchzuführen. Kann die Mitgliederversammlung mit physischer Anwesenheit am Versammlungsort aus oben genannten Gründen nicht durchgeführt werden, besteht aber die Möglichkeit einer Verschiebung, und soll der Vorstand wegen Ablauf der Amtszeit neu gewählt werden, kann dies unter den vorgenannten Voraussetzungen erfolgen.“

Ries bittet die teilnehmen Mitglieder zur Online-Abstimmung über die Satzungsänderung und übergibt an Stefanie Weiffenbach, die den technischen Ablauf der Wahl erläutert und ein Zeitfenster von 5 Minuten zur Abstimmung benennt.

Zwischenzeitlich stellt Mitglied Mandy Schlund via Chat-Funktion die Frage, ob zukünftig Mitgliederversammlungen auch im Live-Stream übertragen würden. Dies sei vor allem für Auslandmitglieder attraktiv und erstrebenswert. Jens R. Nielsen teilt mit, dass nach seiner Erfahrung bisherige Hybrid-Veranstaltungen technisch schwer umsetzbar gewesen seien und oft im Chaos geendet hätten. Annika Siems merkt an, dass sich die Fragestellung wohl nur auf die Übertragung eines Live-Streams der MV, aber nicht auf die Möglichkeit von Online-Wortmeldungen bezogen hätte. Ersteres sei möglich, müsse aber noch geprüft werden.

Stefanie Weiffenbach stellt fest, dass die 5 Minuten um seien und 58 der wahlberechtigten Teilnehmer*innen der MV abgestimmt hätten. Sie verkündet das Wahlergebnis: 100% der abgegebenen Stimmen seien auf „JA“ entfallen. Es habe weder Enthaltungen noch Gegenstimmen gegeben. Der Antrag auf Satzungsänderung sei hiermit angenommen worden.

Annika Siems kündigt anschliessend eine Pause bis 11:15 Uhr an.

PAUSE BIS 11:15 UHR

TOP 04:

[Fortsetzung] Mitteilungen des Vorstands

Annika Siems verkündet die Wiederaufnahme der Mitgliederversammlung und übergibt an Jürgen Gawron.

c) Website Relaunch

[Jürgen Gawron]

Jürgen Gawron gibt zu Beginn mit großem Bedauern bekannt, dass das angestrebte Ziel, die neue IO-Website noch vor der MV live zu schalten, nicht erreicht wurde. Er bezeichnet den aktuellen Status aber als „so gut wie fertig“ und erläutert warum der Prozeß so lange dauert. Die Zusammenarbeit mit einer Augsburger Agentur sei leider nicht nach unseren Vorstellungen gelaufen, weshalb die Zusammenarbeit beendet und eine neue Agentur gesucht werden musste. Das hätte einiges an Zeit gekostet, aber nun sei man mit dem Neustart und der Agentur *Social Media Profis* sehr zufrieden. Als Word-Press Experten haben sie die neue Website programmiert und auch eine Schnittstelle zu unsere Mitgliederdatenbank und Buchhaltungssoftware erstellt.

Gawron nennt seitens *SMP* Sylvia Rohr und Riccardo Flemming als Verantwortliche, dankt aber auch den Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle Sarah Henninger, Anna Eravci und Matthias Bender. Als Kernteam des Website-Relaunchs benennt er Franziska Walther, Stefanie Weiffenbach und sich selbst.

Anschliessend präsentiert er via Bildschirmfreigabe exemplarisch die Gestaltung einiger



ILLUSTRATOREN ORGANISATION E.V.

Seiten wie z.B. der neue Startseite und geht dann auch auf die Funktionalität ein. So sei z.B. die Einbindung von Medien, wie dem Imagefilm der IO, nun einfacher und man könne auch großzügiger Bilder einsetzen. Ab dem 1. Dezember könnten die Mitglieder ihre persönlichen Portfolios auf der neuen Website befüllen. Als Termin der Live-Schaltung gibt er den 14. Dezember 2020 bekannt. Bezüglich des alten Forums sei es schwierig die Inhalte, die oft nicht mehr aktuell seien, auf die neue Website zu übertragen. Sie würden deshalb vorerst archiviert werden und ggf. später den Mitgliedern wieder zur Verfügung gestellt werden. Gawron beantwortet noch einige Fragen aus dem Chat-Bereich und beendet dann seinen Bericht.

Auch die Vorstandsvorsitzende dankt allen Beteiligten des Website-Relaunch für den immensen Arbeitsaufwand und das tolle Ergebnis.

d) Status Verwertergespräche

[Thilo Krapp]

Thilo Krapp erklärt, dass seit April 2020 mit Ravensburger und einem weiteren großen deutschen Verlag Gespräche bezüglich der jeweiligen Rahmenverträge stattfinden. Die Verbesserung von Vertragsbedingungen für Illustrator*innen gehörten zum Gründungsauftrag der IO, erläutert er. Werkverträge hingegen sein auch weiterhin individuell von den Illustrator*innen zu verhandeln, gleiches gelte für die Honorare. Er verweist hierzu auf § 36 Urheberrechtsgesetz, der sich auf die Verhandlung von gemeinsamen Vergütungsregeln bezieht. Zuletzt habe im Juni eine Video-Konferenz mit den Verwertern stattgefunden, momentan würden Inhalte im Ping-Pong Verfahren abgestimmt. Dabei würde man sich stets mit Herrn Feldmann beraten und abstimmen.

Inhaltliche Punkte, die besprochen würden, seien der Umfang von Nutzungsrechten oder des Bearbeitungsrechts, Haftungsausschlüsse, unangemessene Fristen und die Anzahl von Korrekturschleifen. Ziel sei auch eine Verschlinkung der Rahmenverträge durch die Streichung rechtlich ungültiger und unwirksamer Passagen. Insgesamt seien die Gespräche von gegenseitigem Respekt und Kompromissbereitschaft geprägt.

Annika Siems dankt Thilo Krapp für seinen Bericht und berichtet, dass die IO vor geraumer Zeit eine Handlungsempfehlung bezüglich eines Rahmenvertrags an ihre Mitglieder verschickt hätte. Als Folge hätten die Illustrator*innen zahlreiche kritische Passagen an diesem Vertrag mit dem Verlag diskutiert, was zu einem organisatorischen Chaos beim Verlag geführt hätte. Dies zeige wie groß der Einfluss sei, den die IO mittlerweile habe.

e) IO-Mentoring

[Heike Haas]

Haas bezeichnet das Mentorenprogramm unter ihrer Leitung als noch „jungfräulich“. Es gab bereits früher ein solches Angebot – das neue IO-Mentoring startete im Oktober 2020 mit den Erstberatungsgesprächen, die eine Dauer von ca. 30 Minuten hätten. Bisher seien schon 40 Anmeldungen von Illustrator*innen eingegangen, wobei wichtig anzumerken sei, dass die Erstberatung auch für Nicht-Mitglieder möglich sei. Sie dankt allen Teilnehmenden für die große Geduld bei der Terminvergabe.

Es hätten sich schon ca. 20 Mentor*innen, wie z.B. Sabine Kranz, Uli Oesterle, Wolf-Rüdiger Marunde und Nadja Zinnecker, bereit erklärt die Berufsstarter*innen „an die Hand zu nehmen“.



ILLUSTRATOREN ORGANISATION E.V.

Wichtig sei ihr persönlich, dass sich das Mentoring auch an Quereinsteiger*innen und Personen, die das 35. Lebensjahr überschritten hätten, richte. Außerdem sei in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle eine Handreichung zum Start ins Berufsleben geplant. Die Anmeldung zum IO-Mentoring erfolge formlos per E-Mail an mentoren@illustratoren-organisation.de

f) Finanzbericht und Budgetänderungen [Michael Tewiele]

Tewiele stellt sich als neuer Schatzmeister vor und präsentiert per Bildschirmfreigabe den Finanzbericht 2019 sowie die Budgetplanung 2020. Zusammenfassend könne er sagen, dass das Jahr 2019 ein sehr gutes gewesen sei, da sich ein Überschuss [...] ergeben hätte.

Bezüglich des Finanzberichts 2019 sei der Vergleich der Kostenstellen mit 2018 schwierig, weil mit dem Wechsel der Steuerberatung zu *Adfontis* die Kostenstellen anders zusammengefasst wären als bisher. Die Umstellung sorgte für mehr Sicherheit und Transparenz.

Der erste Posten betreffe die Ausgaben für **Gehälter** – diese seien 2019 um ca. 10% gestiegen, was aber mit der Erhöhung der Wochenstundenzahlen der Mitarbeiter*innen zusammenhängen würde. Der zweite Posten **Fremdleistungen** sei massiv geschrumpft, was wiederum auf der Umstrukturierung der Kostenstellen beruhe. Die **Raumkosten**, also Posten 3, beinhalte die Mietkosten für die Geschäftsstelle. Der größte Anstieg der Ausgaben bei Punkt 4 liege hier in der Anschaffung und Installation einer Klimaanlage für die Büroräume der Geschäftsstelle begründet. Unter Punkt 5 gehe es um die Ausgaben für die **neue Website**. Diese seien 2019 noch überschaubar gewesen - eine

größere Summe würde dann aber 2020 anstehen. Hauptsächlich würden aber durch die Neuordnung die bisherigen Kosten, die in Veranstaltungen wie z.B. Messen oder Mitgliederversammlungen gegliedert waren, auf die Posten Bewirtung, Repräsentationskosten, Reisekosten etc. verteilt.

Auch bei den Kosten für die **Steuer- und Rechtsberatung**, sei ein Anstieg bemerkbar. Die Inanspruchnahme dieser Service- und Beratungsleistungen durch die Mitglieder sei aber ein gutes Zeichen und durchaus erwünscht.

Die IO sei auch Mitglied im Dachverband *Deutscher Designtag e.V.*, was entsprechend gestiegener Mitgliedszahlen der IO auch eine Erhöhung des **Mitgliedsbeitrags im Designtag** mit sich bringe. Mit 2.300 € seien außerdem Illustrationsausstellungen und Wettbewerbe unterstützt worden.

Abschliessend geht der Schatzmeister kurz auf die **Budgetplanung 2020** ein und stellt fest, dass die Corona-Krise hier alles durcheinandergewirbelt hätte und viele Ausgaben deshalb nicht wie ursprünglich geplant umgesetzt wurden.

Annika Siems dankt für den Bericht und übergibt an die Geschäftsführerin Stefanie Weiffenbach, die zur **Wahl der Kassenprüfer*innen** für die nächste MV aufruft. Es stellen sich **Diana Laube** und **Marcus Repp** als Kassenprüfer*innen sowie **Andrea Offermann** und **Rudolf Blaha** als deren Stellvertreter*innen zur Verfügung. Alle vier Mitglieder werden in der anschließenden Wahl einstimmig bestätigt.

Annika Siems kündigt eine zehnmündige Pause bis 12:20 Uhr an.



PAUSE BIS 12.20 UHR

TOP 05:

Bericht des Beirats

Annika Siems beendet die Pause und dankt auch **Constanze Guhr** für ihr jahrelanges Engagement im Fachausschuss *Steuern* des Deutschen Kulturrats und als Sprecherin des Beirats bevor sie an Jens R. Nielsen übergibt.

a) Initiative Urheberrecht, Deutscher Kulturrat [Jens R. Nielsen]

Nielsen erläutert den Mitgliedern, dass im Beirat diejenigen Personen zusammengefasst sind, die die IO und die Interessen der Illustrator*innen in politischen Gremien vertreten und dort Lobbyarbeit betreiben. Wer Interesse verspüre sich hier zu engagieren, möge sich doch bitte bei der Geschäftsstelle melden.

Die große Chance für einen „kleinen“ Verband wie die IO, liege bezüglich der Lobbyarbeit in der Mitarbeit in **Dachverbänden**. Denn die Kreativen seien viele – nach neuester Zählung würden 2 Mio. Menschen in Deutschland in der Kultur- und Kreativbranche arbeiten. Die lobbymäßig wesentlich besser organisierte Automobil-Branche käme deutschlandweit nur auf 800.000 Beschäftigte. Das sei der Grund, weshalb sei die IO in mehreren solcher Dachverbände aktiv sei, erläutert Nielsen. Darüberhinaus sei das Berichtswesen der IO einzigartig und Sorge dafür, dass sowohl Vereinsorgane als auch Geschäftsstelle über alle Vorgänge der Gremienarbeit informiert seien.

Nielsen zählt die Dachverbände und ihre Funktion auf. Das EIF – European Illustrators Forum – sei unser Dachverband auf europäischer Ebene. Hier arbeiten wir mit anderen Illustrationsverbänden zusammen. Auf Bundes-

ebene agiere die **Initiative Urheberrecht**, die ein Zusammenschluss von Urheberverbänden sei. Außerdem seien wir über den **Deutschen Designtag** Mitglied im **Deutschen Kulturrat**, dem Dachverband der Kulturverbände.

Nielsen erläutert, dass die eigentliche Arbeit im **Kulturrat** in den Fachausschüssen stattfindet. Dies seien die Beratungsgremien, in denen Fachfragen diskutiert würden. Im Jahr 2020 hätten zwei Themen alle anderen überstrahlt: zum einen Corona und zum anderen die Urheberrechtsreform aufgrund der DSM-Richtlinie. Bezüglich Corona hätten die Beratungen gezeigt, dass viele Kreative institutionell durch ihre Anstellung in Opern, Theatern und Fortbildungsstätten abgesichert seien. Die sogenannten Solo-Selbstständigen würden hingegen „in die Röhre gucken“. Die Staatsministerin für Kultur und Medien hätte deshalb 1 Milliarde € zur Unterstützung für den **Neustart Kultur** zur Verfügung gestellt. Das Problem sei aber wieder einmal die Verteilung gewesen. 50.000 Förderanträgen hätten 4 Angestellte im Ministerium gegenüber gestanden. Deshalb hätte die Verteilung über bewährte Kanäle, also die Kulturstiftungen, stattfinden sollen. Eine Kurzumfrage im Sprecherrat habe ergeben, dass alle Sektionen über mehrere **Kulturstiftungen** verfügten – außer der Sektion Design, zu der auch die IO gehöre. Boris Kochan habe als Präsident des Deutschen Designtags nun die Aufgabe, sich darum zu kümmern, dass eine Bundesstiftung Design eingerichtet wird, damit auch Illustrator*innen und Designer*innen zukünftig in den Genuss staatlicher Fördermilliarden kommen könnten. Die IO habe die Notwendigkeit einer solchen Kulturstiftung übrigens schon seit Jahren angemerkt. Die Verhandlungen diesbezüglich seien bereits am Laufen.



ILLUSTRATOREN ORGANISATION E.V.

Zur Umsetzung der EU-Urheberrechtsrichtlinie in nationales Recht, berichtet Nielsen, dass der zuständige Referatsleiter im BMJV eine Salamtaktik verfolge. So habe es im Berichtszeitraum für die Betroffenen schon dreimal die Möglichkeit gegeben sich schriftlich zum aktuellen Stand der Umsetzung zu äußern. Die IO habe dies zweimal gemacht und auch durch ihre Mitarbeit in Designtag, Kulturrat und Initiative Urheberrecht und an deren jeweiligen Stellungnahmen positioniert. Die Stimme der Illustrator*innen sei also gehört worden!

Der Hauptkritikpunkt der IO am jetzigen Entwurf sei die Einbringung des neuen und nicht klar definierten Begriffs **Pastiche**. Darunter würden auch Memes fallen, was dazu führen könnte, dass man urheberrechtlich geschützte Illustrationen lediglich mit einem Spruch versehen müsse, damit sie gemeinfrei würden. Dies sei eine schleichende Enteignung von Bild-Urheber*innen.

Darüber hinaus sei die Vergütung der Urheber*innen durch die großen Plattformbetreiber unklar. Problem sei hier die Identifizierung von Bildwerken und die Zuordnung zu den jeweiligen Urheber*innen. An der Lösung arbeiteten derzeit Verwertungsgesellschaften, Initiative Urheberrecht und Kulturrat. Aber auch die IO müsse hier aktiv werden, denn eine umfassende digitale Bilddatenbank unter Kontrolle von Urheber*innen würde immer wichtiger werden. Nielsen schliesst mit dem Satz: „Es gibt auch weiterhin viel zu tun!“.

Die Vorstandsvorsitzende dankt Jens R. Nielsen für den ausführlichen Bericht zu seinen Beiratsaktivitäten und übergibt an Juliane Wenzl, die vom Desingntag berichten wird.

b) Designtag

[Juliane Wenzl]

Wenzl erläutert, dass der **Deutsche Designtag** (DT) in der Sektion Design im Deutschen Kulturrat vertreten sei. Was die IO für die Illustrator*innen repräsentiere, dass sei der DT für den Bereich Design und zeigt die Struktur des Verbands anhand der DT-Website via Bildschirmfreigabe.

Zur Zeit sei man dabei auch finanzkräftige neue Mitglieder für den Dachverband zu gewinnen, um zukünftig noch intensiver arbeiten zu können. Der Präsident Boris Kochan habe sich betreffend der Corona-Krise sehr um finanzielle Förderung der Designer*innen bemüht und sei diesbezüglich auch in direktem Kontakt mit dem Bundeswirtschaftsministerium. Der von Jens R. Nielsen bereits angesprochene Designfonds (Kulturstiftung) wird von Wenzl nochmals als Ziel genannt. Das Vorankommen in diesem Bereich sei eine große Motivation für die IO sich hier weiter zu engagieren.

Annika Siems dankt für den Bericht und übergibt an Matthias Bender.

c) VG Bild-Kunst

[Matthias Bender]

Bender erklärt, dass Corona auch die Arbeit in den Gremien der VG Bild-Kunst durcheinander gewirbelt habe. So habe die Berufsgruppenversammlung erst im September statt April 2020 stattgefunden und die Mitgliederversammlung sei nun für Anfang Dezember 2020 anberaumt. Aus rechtlichen Gründen seien beide Veranstaltungen als Präsenzveranstaltungen organisiert bzw. geplant worden.



ILLUSTRATOREN ORGANISATION E.V.

Die noch ausstehende **Kollektivausschüttung 2019** sei für das erste Quartal 2021 geplant. Die Bild-Kunst hinke bedauerlicherweise immer noch bei den Ausschüttungen hinterher, was nach wie vor an der IT-Neuprogrammierung und -Umstellung läge. Die Änderung bezüglich der Umsatzsteuer auf Privatkopievergütungen aufgrund des SWAP-Urteils des EuGH habe zu weiteren Verzögerungen geführt.

Viele Mitglieder hätten festgestellt, dass ihre persönliche **Ausschüttung 2018** niedriger ausgefallen wäre, als in den beiden vorangegangenen Jahren. Dies liege aber nicht an Verteilungsplan-Änderungen – vielmehr sei 2018 der Kuchen etwas kleiner geworden, die Zahl der Kuchenesser habe aber stark zugenommen, erläutert er bildhaft. So hätten für das Jahr 2018 insgesamt 4.199 Illustrator*innen eine Meldung abgegeben, in den beiden Vorjahren seien es aber nur 1.127 (2016) und 1.399 (2017) gewesen. Damit habe sich die Zahl der „Kuchenesser“ verdreifacht.

Anschliessend geht auf das zukünftige Inkasso ein. Die Einnahmen aus der Privatkopievergütung würden zurückgehen und weitere Nachausschüttungen ständen keine aus. Die zukünftigen Einnahmequellen lägen im digitalen Bereich. Es seien Verhandlungen mit den Plattformbetreibern bezüglich **Erweiterter Kollektiver Lizenzen** (extended collective license, ECL) in Vorbereitung. Hierzu sei es notwendig einen Großteil des Bild-Repertoires – vorerst im Foto-Bereich – abzubilden, weshalb die Bild-Kunst hier mit dem Gesamtverband der Bildagenturen gemeinsam vorgehen würde. Bis hier Einnahmen generiert werden können, würde es aber noch sehr lange dauern.

Als letzten Punkt spricht Bender die Neuerungen des **Bildungsmediengesetzes** an. Hier seien

die Schulbuchverlage laut Gesetz in der Pflicht, die Bild-Urheber*innen über die Bild-Kunst zu vergüten. Die Verhandlungen seitens der Bild-Kunst mit dem VBM (Verband Bildungsmedien) bezeichnet er als schleppend und ihr Vorgehen als „Hinhaltetaktik“. Die Front der Schulbuchverlage habe aber erste kleine Risse gezeigt und man sei auch hier verhalten optimistisch für die Zukunft.

Annika Siems dankt Matthias Bender und übergibt an Stefanie Weiffenbach.

TOP 06: **Bericht der IO-Geschäftsführung** **[Stefanie Weiffenbach]**

Weiffenbach erklärt nicht nur von 2019, sondern auch von aktuellen Geschehnissen in 2020 berichten zu wollen.

Zu Beginn dankt die Geschäftsführerin ausgiebig dem sowohl altem als auch neuen Vorstand für die kompetente und engagierte Zusammenarbeit - es hätte schlichtweg Spaß gemacht mit ihnen gemeinsam zu arbeiten. Auch das „Dreamteam“ der Geschäftsstelle, namentlich Matthias Bender, Anna Eravci und Sarah Henninger, wird einem „Riesendank“ bedacht. Sie hätten mit ihrer Kompetenzvielfalt auch unter erschwerten Bedingungen im Homeoffice einen großartigen Einsatz erbracht.

Eingehend auf das erste Großprojekt **Website-Relaunch**, dankt sie Jürgen Gawron und Franziska Walther ausdrücklich für ihren unbezahlbaren Einsatz, der weit über das übliche ehrenamtliche Engagement hinausgegangen sei. Die Website bringe einige Neuerungen mit sich, so sei der Mitgliedsantrag digital ausfüllbar und die Daten würden direkt in die



ILLUSTRATOREN ORGANISATION E.V.

Buchhaltungssoftware der IO übertragen. Im Online-Shop sei neben dem *Honorarwerk* nun auch das *Tagewerk* und die *Urheberbroschüre* für Nicht-Mitglieder bestellbar. Als Beweggrund nannte Weiffenbach die Absicht, den gesamten Berufsstand auf dem neuesten Stand des Wissens zu halten.

Die zweite Großbaustelle sei das **Tagewerk Illustration**, das im Mai 2019 an den Start ging und exakt ein Jahr später an die Mitglieder verschickt wurde. Im Entstehungsprozess seien die Inhalte immer wieder ausgebaut und erweitert worden. Das Tagewerk solle als Wegbegleiter durch den Beruf führen und beinhalte wertvolle Tips für alle Bereiche der Illustration. Die Aktiv-Seiten des Tagewerks würden in Kürze auch als PDF zum Download zur Verfügung stehen. Ziel dieses Nachschlagewerks sei auch die Geschäftsstelle bezüglich ihres Beratungsaufwands etwas zu entlasten. Dieser würde kontinuierlich zunehmen, was natürlich auch an den permanent steigenden Mitgliederzahlen liegen würde. Aktuell habe die IO 2.147 Mitglieder (*bereinigt 2.091*). Das sei sehr positiv, denn damit würde auch die Stimme der IO lauter, jedoch zeitlich aufwändige Leistungen, wie z.B. die Prüfung von Businessplänen, nähmen damit ebenfalls zu.

Die **Umfrage zur beruflichen Situation deutschsprachiger Illustrator*innen** von 2019 habe interessante Ergebnisse hervorgebracht, die uns als Verband helfen Forderungen an die Politik zu richten. Wer sich die Umfrage inklusive der Kommentierung anschauen möchte, der finde sie auf unserer Website. Teilgenommen haben 930 Personen, 80% davon waren IO-Mitglieder. Eine solch hohe Teilnehmerzahl sei nicht selbstverständlich, betont Weiffenbach.

Sowohl im Mai als auch im Oktober 2020 haben **Umfragen zur Wirksamkeit der Massnahmen in Corona-Krise** stattgefunden. Die Ergebnisse seien direkt in den gemeinsamen Appell der Kreativ- und Kulturwirtschaft eingeflossen, der veröffentlicht und auch direkt an die oberste Riege der Politik bis hin zur Bundeskanzlerin verschickt wurde. Hier konnten wir als IO konkrete Forderungen gemäß der Bedürfnisse der Illustrator*innen stellen. Auch hierbei zeige es sich, wie wichtig es ist, mit anderen Partnerverbänden gemeinsam an einem Strick zu ziehen.

Weiffenbach geht auf die erschwerten Arbeitsbedingungen in der Geschäftsstelle durch die Corona-Krise ein und erläutert, dass die Mitarbeiter*innen aktuell wieder im Homeoffice arbeiten. Zahlreiche Leistungen und Veranstaltungen der IO mussten umorganisiert werden – als Beispiel nennt sie die Vorstandswahl im Mai und die Seminare. Bei letzteren sei das Online-Format aber auch eine Chance um ortsunabhängig mehr Teilnehmer*innen anzusprechen. Aber auch inhaltlich sei der Focus auf Online-Themen gesetzt worden um den Mitgliedern zu ermöglichen in Krise digital aktiv zu sein.

Der Wechsel der **Frankfurter Buchmesse** von einer Präsenzveranstaltung 2019 zu einer reinen Online-Veranstaltung 2020 sei eine große Herausforderung gewesen. Zuerst geht sie aber auf die Messe von 2019 ein. Der IO-Stand sei wie immer eine Insel der Begegnung im Messe-trubel für die Illustrator*innen gewesen. Die Mappen- und Illustrator*innen-Beratung habe wieder großen Zuspruch gefunden. Ebenso wie individuelle Beratungsgespräche, die Postkartenaktion und die drei Bühnenveranstaltungen mit den Themen *Graphic-Recording*, *Wissen-*



ILLUSTRATOREN ORGANISATION E.V.

schaftsillustration und *Bildurheberschaft*.

Weiffenbach dankt ausdrücklich allen Aktiven die vor Ort waren, stellvertretend nennt sie **Yo Rühmer** und **Janina Röhrig**.

Die **Buchmesse 2020** habe es hingegen einer gänzlich neuen Organisation und Planung bedurft. Im Vorfeld wurden die technischen Möglichkeiten erforscht, um einen virtuellen Messestand mit mehreren Zoom-Räumen zu erstellen. Angebote wie Mappen-, Illustrator*innen- oder Einzelberatung konnten so in ein digitales Format übertragen werden und hatten einen sehr guten Zuspruch. Beim Meet&Greet, das den langen Tisch auf der Messe ersetzen sollte, war die Teilnahme eher verhalten, resümiert Weiffenbach. Darüberhinaus seien speziell für die Messe drei Expert*innenfilme produziert worden, die sich mit den Themen „Kinderbuch - von der Idee zum Verlag“ (Constanze von Kitzing und Anna Karina Birkenstock), „Wissenswertes zum Verlagsrecht“ (RA Melanie Ströbel) und „Honorargestaltung im Verlagsbereich“ (Matthias Bender). Dies seien Inhalte, die aber auch dauerhaft in der Mediathek der IO zum Abruf bereit stehen. Die Postkartenaktion unter Leitung von **Thomas Marutschke** konnte ebenfalls nur digital auf der IO Website präsentiert werden. Die gedruckten Postkarten von 2020 würden dann 2021 auf den Messen verteilt werden, was aber zur Folge habe, dass die Postkartenaktion 2021 entfalle. Weiffenbach bemerkt, dass die IO 2020 bewiesen habe, auf Krisensituationen flexibel zu reagieren und auch nach aussen ein gutes Bild abzugeben.

Ebenfalls 2020 seien fast alle Publikationen der IO an das **neue CI** angepasst worden. Weiffenbach nennt nochmals das *Honorarwerk Illustration*, das *Tagewerk Illustration*, die sogenannte *Urheberbroschüre* sowie die neue

Imagebroschüre der IO. Als nächstes würde dann auch die Broschüre *Erfolgreich arbeiten mit Illustrator*innen* angepasst werden. Das einheitliche Erscheinungsbild würde sich dann auch in der neuen Website zeigen – gleiches gelte natürlich auch für die PDF-Infoblätter, Musterdokumente und die gesamte IO-Geschäftsausstattung.

Weiffenbach geht auf den **Apell für faire Wettbewerbsbedingungen** ein und erläutert, dass die IO sich auch 2020 zu zahlreichen fragwürdigen Wettbewerbsbedingungen positioniert habe. Die Reaktion darauf bewegten sich in einem breiten Spektrum zwischen Betroffenheit und Entgegenkommen und dem Ignorieren unserer Stellungnahme. So habe bspw. der Carlsen Verlag sehr positiv auf unsere Anmerkungen reagiert und sich einsichtig und gesprächsbereit gezeigt.

Dies alles laufe parallel zum Tagesgeschäft, wie z.B. den diversen **Beratungsleistungen** der IO. So habe es 2019 eine starke Zunahme bei der kostenfreien Rechtsberatung gegeben, wohingegen die kostenpflichtige Vertragsprüfung auf ähnlichen Niveau geblieben sei. Bei der Rechtsschutzversicherung habe sich die Zahl der Fälle bei 15 eingependelt. Die Inanspruchnahme der Steuerberatung habe stark zugenommen und sich damit als feste Beratungsleistung etabliert. Auch die Kooperation mit Neuland würde 2021 fortgesetzt.

Weiffenbach ruft die Mitglieder auf, sich weiterhin aktiv in den Arbeitsgruppen zu engagieren und sich mit Vorschlägen oder Ideen bei der Geschäftsstelle zu melden. Denn Austausch, Mitarbeit und Füreinanderdasein, sei was die IO ausmache! Die Geschäftsführerin dankt ausdrücklich allen Ehrenamtlichen und beendet ihren Bericht.



ILLUSTRATOREN ORGANISATION E.V.

Die Vorstandsvorsitzende dankt Stefanie Weifenbach für ihren ausführlichen Bericht und zieht auf Wunsch der Referentin den Themenpunkt *b) Illustrations Archiv* vor.

TOP 07:

Diverses

b) Illustrations Archiv

[Jutta Bauer]

Bauer regt an, ein Illustrations Archiv für analoge Illustrationen zu etablieren. Dies sei nötig um Werke aus Nachlässen zu sichern und zu erhalten. Gerade ältere Mitglieder der IO haben dies als wichtig erkannt. Sie selbst sei gerade dabei, gemeinsam mit Regina Kehn einen offenen Brief hierzu an den Hamburger Kultursenator zu formulieren. Bauer regt an regional oder bundesweit Institutionen anzusprechen und Initiativen zu starten. Juliane Wenzl merkt an, dass sie Mitglied im Fachausschuss Kulturerbe des Kulturrats sei und deshalb gerne über das weitere Vorgehen informiert werden würde. Annika Siems schlägt vor, im Anschluss an die MV eine AG zu gründen und weist auf bestehenden Kontakte zu Kultur 1 2 3 in Rüsselsheim hin, wo auch die IllustRatio stattfindet. Jens R. Nielsen bemerkt, dass auch hierfür eine Kulturstiftung für den Illustrations- oder Designbereich von Vorteil sei.

a) Vorstellung syndicom, Schweiz

„Gewerkschaft der Illustrator*innen“

[Rina Jost]

Jost stellt sich als Schweizer Illustratorin vor die auch IO Mitglied ist. Die **syndicom** sei die Gewerkschaft für Kommunikation und habe diverse Branchen - seit neuestem auch eine für Illustration. Bisher hätte es noch keinen Berufsverband für Illustrator*innen in der Schweiz gegeben, weshalb einige Kolleg*in-

nen auch Mitglied in der IO seien. Diese biete zwar viele tolle Leistungen, decke aber viele landesspezifische Aspekte der Schweiz, wie Besonderheiten bei Urheberrecht, Steuer und Buchhaltung nicht ab. Die Mitgliedschaft in der syndicom sei auch für deutsche Kolleg*innen offen, die für Schweizer Kunden arbeiten. Weiterhin sei man an regem Austausch interessiert, so habe man z.B. auch die Nutzungsfaktoren der IO übernommen. Als weiteres Ziel der Zusammenarbeit von syndicom und IO nannte Jost die Bündelung von Synergien zum gegenseitigen Nutzen.

Annika Siem dankt für die Vorstellung der Gewerkschaft und begrüßt die weitere Zusammenarbeit mit den Illustrator*innen aus der Schweiz und syndicom.

TOP 08:

Verabschiedung und Vorschau

[Annika Siems]

Zum Ende der Veranstaltung dankt die Vorstandsvorsitzende allen Beteiligten und weist nochmals darauf hin, dass das Vorankommen unseres Verbands und seiner Ziele abhängig vom Engagement der Mitglieder ist. Alle Interessierten seien herzlich dazu eingeladen, in der IO mitzuarbeiten. Siems bekräftigt, sie sei dankbar, Teil dieser tollen Gemeinschaft zu sein und beendet mit diesen Worten die Mitgliederversammlung gegen 13:45 Uhr.

München, den 11.02.2021

Veronika Gruhl

Schriftführerin der IO



ILLUSTRATOREN ORGANISATION E.V.

Anwesenheitsliste zur achtzehnten [ordentlichen] Mitgliederversammlung vom 14. November 2020

Ordentliche Mitglieder:

Ahrens, Axel
Apfelbacher, Lisa
Bär, Anke
Bauer, Jutta
Bäumler, Martin
Bender, Matthias
Bernhardt, Elvira
Birkenstock, Anna Karina
Blaha, Rudolf
Böttger, Marlon
Bougie, Nadine
Clement, Ina
Cremer, Susanne
Cvetković, Victoria
Dailleux, Florence
Eckhardt, Nils
Egdorf, Norbert
Ellinger, Cornelia
Gawron, Jürgen
Gruhl, Veronika
Haas, Heike
Hagemann, Antje
Hanke-Basfeld, Magdalena
Hein-Sörgel, Therese
Hintzmann, Charlotte
Hoppen, Meike
Janssen, Claas
Jost, Rina
Kandler, Cornelia
Kern, Verena
Knapp, Kerstin
Koalick, Grit
Krapp, Thilo
Kurth, Reine
Laube, Diana
Leiss-Bohn, Simone
Leuchtenberg, Stefan

Metz, Sabine
Naglschmid, Stephanie
Nielsen, Jens R.
Nowak, Martina
Offermann, Andrea
Peterschröder, Birgit
Repp, Marcus
Ries, Matthias
Rühmer, Yo
Schaaf, Barbara
Schlundt-Ingles, Mandy
Schnabel, Mandy
Siems, Annika
Staats, Imke
Stephan, Heike
Tewiele, Michael
Tiefenthaler, Clara
Vögele, Lena
Vu, Huy
Walther, Franziska
Warnecke, Ruby
Weiffenbach, Tim S.
Weinberg, Carola
Wenzl, Juliane
Zinnecker, Nadja

Junior-Mitglieder:

Leipold, Käthe
Seeberger, Marie
Trittmacher, Tillmann
Viehmann, Marthe
Zemlyanskaya, Elena

Gäste:

Henninger, Sarah
Weiffenbach, Stefanie